



Literaturliste zu den Moringer Konzentrationslagern

Stand: Juni 2005

Überblicksdarstellungen und zur Geschichte der historischen Aufarbeitung/
°Verschiedenes

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen e.V. / Evangelisch-lutherisches Pfarramt Moringen (Hg.): KZ Moringen. Männerlager. Frauenlager. Jugendschutzlager. Eine Dokumentation. O.O. 1983. (2. Auflage: 1987).

Wolf Dieter Haardt: Was denn, hier - in Moringen?!“ Die Suche nach einem vergessenen KZ. In: Detlef Garbe (Hg.): Die vergessenen KZs? Gedenkstätten für die Opfer des NS-Terrors in der Bundesrepublik. Bornheim-Merten 1983, S. 97-108.

Ursula Gerecht: KZ-Gedenkstätte Moringen: Selbsterfahrung einer Kleinstadt und überregionale Bedeutung. In: DIZ Nachrichten 20 (1998), S. 30-33.

Cornelia Meyer: Das Werkhaus Moringen - Die Disziplinierung gesellschaftlicher Randgruppen in einer Arbeitsanstalt (1871-1944) Hg. von der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Moringen 2004 (= Moringer Hefte, Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus in Südniedersachsen, 1).

Dietmar Sedlaczek: Was denn, hier in Moringen?! Aufarbeitung der NS-Geschichte in einer Kleinstadt. In: mitarbeiten 1 (2001), S. 30f.

Dietmar Sedlaczek: „Wir haben keine KZ-Opfer zu bedauern oder zu beklagen“. Die Auseinandersetzungen um die Moringer Konzentrationslager und der Beginn einer lokalen Erinnerungsbewegung (1980-1989). In: Dachauer Hefte, 19. Jg. (2003) H. 19, S. 128-151.

Dietmar Sedlaczek, Thomas Lutz, Ulrike Puvogel, Ingrid Tomkowiak (Hg.): „minderwertig“ und „asozial“. Stationen der Verfolgung gesellschaftlicher Außenseiter. Zürich 2005.

Peter Thoel: Moringen, Moringen, Moringen. In: GedenkstättenRundbrief Nr. 57 November 1993, S. 6-9.

Männer-KZ (1933)

Hans Hesse, Mitarbeit Jens-Christian Wagner: Das frühe KZ Moringen (April – November 1933) – „...ein an sich interessanter psychologischer Versuch...“. Herausgegeben von der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ-Moringen e.V. Moringen 2003.

Hans Hesse: Von der "Erziehung" zur "Ausmerzung": Das Konzentrationslager Moringen 1933-1945, in: Wolfgang Benz/Barbara Diestel (Hg.), Instrumentarium der Macht. Frühe Konzentrationslager 1933-1937. Geschichte der Konzentrationslager 1933-1945, Bd. 3. Berlin 2003, S. 111-146.

Wolfgang Schäfer: „Schutzhaft“ im Konzentrationslager Moringen. Otto Kreikemeier erinnert sich. In: Von der Werkbank zum Computer. Bilder, Berichte und Dokumente zur Sozialgeschichte der Sollinger Holzarbeiter. Hg. von Helmut Kassau und Wolfgang Schäfer. Göttingen 1993, S. 80-82.

Frauen-KZ (1933-1938)

Centa Herker-Beimler: Erinnerungen einer Münchner Antifaschistin. Herausgegeben von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten / Kreis München. München 1999.

Jutta von Freyberg / Ursula Krause-Schmitt: Moringen, Lichtenburg, Ravensbrück. Frauen im Konzentrationslager 1933-1945. Frankfurt (Main) 1997. [darin zum Konzentrationslager Moringen, S. 15-47].

Jürgen Harder / Hans Hesse: Die Zeuginnen Jehovas im Frauen-KZ Moringen: ein Beitrag zum Widerstand von Frauen im Nationalsozialismus. In: Hans Hesse (Hg.): „Am mutigsten waren immer wieder die Zeugen Jehovas“. Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus. Bremen 1998, S.35-62.

Jürgen Harder / Hans Hesse: Zeuginnen Jehovas aus Baden im Frauen-Konzentrationslager Moringen. In: Hubert Roser (Hg.): Widerstand als Bekenntnis. Die Zeugen Jehovas und das NS-Regime in Baden und Württemberg. Konstanz 1999, S.147-179.

Gabriele Herz: Im „Judensaal“ des Frauenkonzentrationslagers Moringen. Aus den 1938 in Lugano/Schweiz begonnenen und 1942 im US-amerikanischen Exil vollendeten Erinnerungen von Gabriele Herz [kommentiert von Ursula Krause-Schmidt]. In: Informationen Nr. 51 (2000) S. 4-8. Zugleich: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ-Moringen e.V. Nr. 19 (2000) S. 6-12.

Hans Hesse: Und am Anfang war Moringen...? Die neuesten Forschungsergebnisse und der Versuch einer Einordnung. In: GedenkstättenRundbrief der Stiftung Topographie des Terrors, Nr. 75, 3/1997, S.13-21.

Hans Hesse (Hg.): Hoffnung ist ein ewiges Begräbnis. Briefe aus dem KZ. Hannah Vogt – 1933. Bremen 1998.

Hans Hesse / Jürgen Harder: Und wenn ich lebenslang in einem KZ bleiben müßte ... Die Zeuginnen Jehovas in den Frauenkonzentrationslagern Moringen, Lichtenburg und Ravensbrück. Essen 2001.

Hans Hesse: Das Frauen-KZ Moringen 1933 – 1938. „... und wir daher an diesen Frauen verhältnismäßig gut verdienen. Es wäre daher erwünscht, möglichst viel weibliche Polizeigefangene aufzunehmen“. Herausgegeben von der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ-Moringen e.V. Hürth 2002 (2. Auflage).

Hans Hesse: "Als sei man lebendig begraben." Zur Geschichte der Frauen-Konzentrationslager, in: Pulheimer Beiträge zur Geschichte, Bd. 27 (2003). Pulheim 2003, S. 186-211.

Matthias Kuse: Zwischen Kooperation und Konflikt. Hugo Krack als Werkhaus- und KZ-Direktor in Moringen. In: Entgrenzte Gewalt. Täterinnen und Täter im Nationalsozialismus. Hg. von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Bremen 2002, S. 80-91 (= Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland, 7).

Renate Riebe: Frauen in Konzentrationslagern 1933-1939. In: Verfolgung als Gruppenschicksal. Dachauer Hefte, Jg. 14 (1998) H. 14, S.125-140

Jugend-KZ (1940-1945)

Autobiographische Texte zur Befreiung des Jugend-KZ Moringen. Anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung zusammengestellt und bearbeitet von Heike Asmuth, Nele Hinz und Dietmar Sedlaczek. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 6-11.

Berliner Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung und Schulentwicklung (Hg.) : „...die vielen Morde...“ Dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Berlin 1999, [darin zum Thema Jugendliche S.179-198]: Gernot Jochheim: Die Jugendkonzentrationslager Moringen und Uckermark (S.181-188), ders.: Das „Außenkommando“ des „Jugendschutzlagers“ Moringen in Berlin-Weißensee (S.189f.), Detlev Peukert: Die „Swing-Jugend“ – ein störendes Element im Nazi-Staat (S.195-198).

Felix Bluhm / Dietmar Sedlaczek: Statistische Auswertung des Gefangenenbuches des Jugend-KZ Moringen. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 18-22.

Elisabeth Elling-Ruhwinkel: Sichern und Strafen. Das Arbeitshaus Benninghausen (1871-1945). Paderborn 2005 (=Westfälisches Institut für Regionalgeschichte. Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Münster. Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 51). Darin: Unterbringung von Zöglingen des Jugendschutzlagers Moringen, S. 346-352

Regina Fritz: Moringen, Auschwitz, Buchenwald. Das Schicksal der Sinti und Roma im Jugend-KZ Moringen. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 16-17.

Regina Fritz: Drei Einweisungsfälle ins Jugend-KZ Moringen. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 12-15.

Martin Guse / Andreas Kohrs / Friedhelm Vahsen: Das Jugendschutzlager Moringen – Ein Jugendkonzentrationslager. In: Hans-Uwe Otto / Heinz Sünker (Hg.): Soziale Arbeit und Faschismus. Bielefeld 1986, S. 321-344.

Martin Guse/Andreas Kohrs: Zur Entpädagogisierung der Jugendfürsorge in den Jahren 1922 bis 1945. In: Hans-Uwe Otto / Heinz Sünker (Hg.): Soziale Arbeit und Faschismus. Frankfurt am Main 1989, S. 228-249.

Martin Guse: „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“. Zur Entstehung einer Wanderausstellung. In: Bernd Faulenbach / H.-J. Jelich (Hg.): Reaktionäre Modernität und Völkermord. Probleme des Umgangs mit der NS-Zeit in Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten. Essen 1994, S.181-188.

[Martin Guse]: „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“. Eine Ausstellung zu den Jugend-Konzentrationslagern Moringen und Uckermark. Moringen/Liebenau 1997 (dritte, leicht veränderte und ergänzte Auflage).

Martin Guse: „Der Kleine, der hat sehr leiden müssen...“ Zeugen Jehovas im Jugend-KZ Moringen. In: Hans Hesse (Hg.): „Am mutigsten waren immer wieder die Zeugen Jehovas“. Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus. Bremen 1998, S.102-120.

Martin Guse: Haftgrund: „Gemeinschaftsfremder“. Ausgrenzung und Haft von Jugendlichen im Jugend-KZ Moringen. In: Dietmar Sedlaczek u.a. (Hg.):

„minderwertig“ und „asozial“. Stationen der Verfolgung gesellschaftlicher Außenseiter. Zürich 2005, S. 127-156.

Manfred Flügge: Meine Sehnsucht ist das Leben. Eine Geschichte aus dem deutschen Widerstand. Dokumentar-Roman. Berlin 1996 (als Taschenbuch: Berlin 1998).

Heinrich Hannover: Die Republik vor Gericht. 1975-1995. Erinnerungen eines unbequemen Rechtsanwalts. Berlin 1999. Darin: Ein verspäteter Antrag auf Wiedergutmachung. Der Fall Richard Gehrke (1984-1986), S. 241-253.

Heinrich Muth: Das „Jugendschutzlager“ Moringen. In: Dachauer Hefte Jg. 5 (1989) H. 5, S. 223-252.

„Non avevamo ancora cominciato a vivere“. Voci e immagini dai campi di concentramento per giovani di Moringen ed Uckermark. Reggio Emilia 1999. [Ausstellungskatalog in italienischer Sprache]

Manuela Neugebauer: Der Weg in das Jugendschutzlager Moringen. Eine entwicklungsgeschichtliche Analyse nationalsozialistischer Jugendpolitik. Mönchengladbach 1997 (= Schriftenreihe der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V., Band 28).

Marie-Elisabeth Rehn: Heider gottsleider. Kleinstadtleben unter dem Hakenkreuz: Eine Biographie. Basel 1992.

Dietmar Sedlaczek: Herr D.: „Das war so'ne gewisse Euphorie, ein Tanz auf dem Vulkan“ In: Dietmar Sedlaczek: „... das Lager läuft dir hinterher“ Leben mit nationalsozialistischer Verfolgung, Berlin / Hamburg 1996, S. 297-321 (= Lebensformen, Band 8) .

Dietmar Sedlaczek: Ihrer Jugend beraubt – Kinder und Jugendliche in nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagern. In: Sybille Quack (Hg.): Dimensionen der Verfolgung. Opfer und Opfergruppen im Nationalsozialismus. München 2003, S. 223-229 (= Schriftenreihe der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Band II).

Arnulf Zitelmann: Paule Pizolka oder Eine Flucht durch Deutschland. Roman. Hemsbach 1997.

Examens- und Magisterarbeiten

Regina Fritz: Die nationalsozialistischen „Jugendschutzlager“ Uckermark und Moringen. Disziplinierung, Internierung und Beseitigung normabweichender Jugendlicher im Dritten Reich. Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades der Philosophie aus Studienrichtung Geschichte eingereicht an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Wien 2004.

Astrid Grün: „...hast noch nix gehabt vom Leben...“ Zwischen Anpassung und Widerstand im Nationalsozialismus – die Lebensgeschichte des Herrn R., ehemaliger Häftling des Jugend-KZ Moringen. Wissenschaftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen. Kassel 1998.

Martin Guse/Andreas Kohrs: Die „Bewahrung“ Jugendlicher im NS-Staat. Ausgrenzung und Internierung am Beispiel der Jugendkonzentrationslager Moringen und Uckermark. O.O. und o.J. [Diplomarbeit an der Fachhochschule Hildesheim].

Jürgen Harder: „Widerstand und Verfolgung von Bibelforscherinnen im Frauen-KZ Moringen“. Hausarbeit im Rahmen der Magisterprüfung an der Universität Göttingen. Cuxhaven 1997.

Matthias Kuse: Entlassungen von Häftlingen aus dem Frauenkonzentrationslager Moringen 1934-1938. Magisterarbeit im Fachbereich Geschichte. Bremen 1999.

Cornelia Meyer: „Abschreckung, Besserung, Unschädlichmachung“. Die Disziplinierung gesellschaftlicher Randgruppen im Werkhaus Moringen (1871-1944). Hausarbeit zur Erlangung des Magistergrades (M.A.) im Fach Mittlere und Neuere Geschichte. Göttingen 2000.

Arno Schelle: Spurensuche zu den Konzentrationslagern in Moringen: Produktorientierte Erarbeitung einer Themenmappe zu Biographien Gefangener. Eine Basis für politisch-soziale Lernprozesse in der Gegenwart. Moringen-Fredelsloh 1999.

Silke Scholz: Dr. Otto Wolter-Pecksen, praktischer Arzt in Moringen und seine Tätigkeit im Landeswerkhaus in der NS-Zeit. Hausarbeit im Rahmen der ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen an der Universität Hannover. [1999].

Arne Schrader: Zur (sozial-) pädagogischen Arbeit in Gedenkstätten – am Beispiel des ehemaligen KZ Moringen. Diplomarbeit. Fulda 1998.